



57392 Schmallenberg
Kornhausstraße 3
gruene.schmallenberg@unitybox.de
www.gruene-schmallenberg.de
Tel: 02972 6976

RATSFRAKTION SCHMALLEMBERG

Schmallenberg, 14. November 2022

Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 Schmallenberg

Betr.: Antrag zur Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung mit der Fokussierung auf Wärmenetze

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadtvertretung möge die Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung mit Fokus auf die Entwicklung, die Planung und den Bau von Wärmenetzen mit erneuerbarer Wärmeerzeugung für das Stadtgebiet Schmallenburgs beschließen und hierfür 100.000 Euro in den Haushalt 2023 einstellen.

Ziel ist es festzustellen, welche Orte, Ortsteile bzw. Stadtteile geeignet sind für den Bau von Wärmenetzen und wo ein entsprechender Bedarf vorliegt. Dabei steht die Analyse aller Orte im Stadtgebiet hinsichtlich der Eignung und dem Bedarf für bzw. an Wärmenetzen im Mittelpunkt.

Folgende Kriterien sollten dabei mindestens Berücksichtigung finden und zu einer schnellen Priorisierung führen:

- Alter, Energieträger und Nennwärmeleistungen der vorhandenen Heizungen (Ermittlung der Anschlusswahrscheinlichkeit)
- Baujahr Gebäude, Energiebedarf der Gebäude
- Vorliegende Alternativen zur Beheizung, bzw. Begrenzung dieser z.B. durch Gestaltungssatzungen, nicht vorhandene Lagerräume für Holzpellets usw.
- Dichte der Bebauung zur Ermittlung einer Anschlussdichte je Leitungsmeter des Wärmenetzes (wichtigstes Kriterium zur Abschätzung der wirtschaftlichen Erschließung)
- Stehen Strassensanierungen an (zeitliche Planung, Zustand der Strassen berücksichtigen)?
- Prüfung der Eignung von möglichen Standorten für die Wärmeerzeugungsanlage
- Festlegung des jeweils sinnvollsten Wärmeversorgungskonzeptes (Energieträger, Temperatur-Niveau Wärmenetz etc.)
- Einbeziehung städtischer Gebäude/Flächen für die Errichtung einer Wärmeversorgung
- Einbeziehung örtlicher Betriebe wie Schreinereien, Sägewerke, Zimmereien, Forstbetriebe u.a. als Holzenergielieferant
- Abfrage des Interesses der entsprechenden Anwohner in Gebieten, die grundsätzlich geeignet sind

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind im Haushalt 2023 entsprechende Mittel von rund 100.000 Euro zu berücksichtigen, die bei Inanspruchnahme der unten stehenden **Förderung um 50%** reduziert werden können, und entsprechende Ressourcen für die Zuarbeit in der Verwaltung zu schaffen (siehe Antrag Stabsstelle Klimaschutz). Auf Basis der Ergebnisse, die bis Ende 2023 vorliegen sollten, ist das weitere Vorgehen festzulegen. Folgende Möglichkeiten zur weiteren Projektentwicklung bestehen unter anderem:

- Ausschreibung der weiteren Projektentwicklung, Planung, Realisierung und Betrieb der sondierten Gebiete einzeln für Contractoren die auch regionale Waldbesitzer, Unternehmer o.ä. sein können
- Gründung einer Bürgergenossenschaft mit / ohne Beteiligung der Stadt Schmallenberg
- Gründung einer Wärme-gesellschaft unter Beteiligung ortsansässiger Unternehmen die am Wärmenetz angeschlossen werden oder auch am Bau beteiligt werden.

Begründung:

1. **Betriebe sowie Bürgerinnen und Bürger nicht alleine lassen – Angebot schaffen:**

Zahlreichen Hausbesitzern und damit auch Mietern, sowie Betrieben **fehlen die Alternativen** zur bestehenden, meist fossilen Wärmeversorgung weil z.B. Lagerflächen für Holzhackschnitzel, Holzpellets oder die entsprechende Gebäudesubstanz und Heizflächen für den Einsatz einer Wärmepumpe fehlen. Hier ist die Stadt in der Verantwortung bei der Ermöglichung von nachhaltigen und kostenreduzierenden Lösungen für Ihre Betriebe und Bürgerinnen und Bürger und darf diese mit dem Problem nicht alleine lassen.

2. **Einbindung von lokalen Betrieben:**

Es ergeben sich zahlreichen **Chancen zur Erhöhung der Wertschöpfung** und Arbeitsplatzsicherung vor Ort, indem Schreinerei, Sägereien, Zimmerer, Forstbetriebe z.B. als Holzenergielieferant oder sogar als Betreiber von Wärmeerzeugungsanlagen eingebunden werden. Darüber hinaus, entsteht Arbeit durch den Bau von Leitungen, Wärmezentralen, Übergabestationen etc. für Bauunternehmen, Installationsbetriebe uvm. , was insbesondere bei sich abschwächender Konjunktur für die Bauwirtschaft wichtig für den Standort Schmallenberg ist.

3. **Verpflichtung kommt:**

Im **Koalitionsvertrag** der neuen Landesregierung ist vereinbart, dass ab 2023 die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen, die Kommunen zur **Wärmeplanung zu verpflichten**. „Wir betrachten die kommunale Wärmeplanung als *integralen Bestandteil der Stadtentwicklung*“, heißt es darin (Seite 5):
[Zukunftsvertrag CDU-GRUeNE Vorder-und-Rueckseite.pdf \(gruene-nrw.de\)](https://www.cdu-gruene-nrw.de/SharedDocs/Downloads/DE/CDU-GRUENE/Vorder-und-Rueckseite.pdf?__blob=publicationFile)

4. **Umfangreiches Förderprogramm aufgelegt:**

Im Modul 1 der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) werden seit September 2022 u.a. **Machbarkeitsstudien** für den Neubau von Wärmenetzsystemen **mit 50% gefördert**:
[BAFA - Bundesförderung für effiziente Wärmenetze \(BEW\)](https://www.bafa.de/BAFA/DE/Themen/effiziente_waermenetze/effiziente_waermenetze.html)

5. **Abhängigkeit von klimaschädlichen, fossilen Energieträgern:**

Über 80 % der Wärmeversorgung in Schmallenberg erfolgt gemäß Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz (2011-2018) aus dem Juni 2020 von e4 Consult fossil (rund 221 GWH von 274 GWH) durch die Nutzung von Öl, Erdgas und Flüssiggas. Damit ist der **Wärmesektor für rund 36 % der gesamten CO2-Emissionen in Schmallenberg verantwortlich**.

Mit freundlichen Grüßen



(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)